

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/48915979/wortgewaltige-streitsprache>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 05.11.2010

Wortgewaltige Streitsprache

Osnabrück

Osnabrück. Möser-Realschüler, die sich durch soziales Engagement ausgezeichnet haben, folgten zum zweiten Mal einer Einladung des Bundestagsabgeordneten Dr. Martin Schwanholz nach Berlin und kommen in die besondere Situation, eine Plenarsitzung zu erleben.



Beeindruckt, aber auch überrascht waren die Schüler von ihren Erlebnissen in Berlin. Foto: privat

Manuel recherchierte im Vorfeld und kündigte eine Debatte zur Integrationsproblematik an. Ein Thema, das den Realschülern sehr am Herzen liegt, da ihre Schulprojektgruppe Zeichen gegen Gewalt und Rassismus setzt und sich inner- und außerschulisch für ein friedliches Miteinander engagiert.

Die Enttäuschung, dass im Bundestag über Steuerpolitik diskutiert wurde, währte nicht lange, da insbesondere die älteren Schüler mit Spannung Ablauf und Form der zum Teil hitzigen Debatte beobachteten. Matthias und Christopher meinten: „Demokratie haben wir uns anders vorgestellt.“ Geschärft durch ihr Engagement, fielen den Schülern neben der wortgewaltigen Streitsprache die Verhaltensweisen auf: Die Zahl der anwesenden Politiker war sehr gering, man arbeitete, las Zeitung, unterhielt sich. „Wo sind die gewählten Vertreter, wo die aus dem Fernsehen und Unterricht bekannten Mitglieder der Bundesregierung?“, fragte Ferhat.

Schwanholz konnte an diesem Tag den Schülern nicht vor Ort antworten, erläuterte aber in einem Schreiben an die Gruppe noch einmal die vielfältigen Aufgaben der Bundestagsabgeordneten und schrieb: „Das Ringen um das bessere Argument ist Kern und Grundlage der Demokratie. Im Plenum werden Argumente ausgetauscht und Positionen verdeutlicht. Aufgabe der Oppositionsparteien ist es zudem, die Arbeit der Regierung kritisch zu begleiten und zu hinterfragen. Dabei wird die politische Debatte leider zu häufig als etwas Negatives wahrgenommen. Aber gerade die Diskussion ist es, die Demokratie ausmacht.“

Das Geschehen im Bundestag und das Reichstagsgebäude samt Kuppel beeindruckten die Gruppe schon. Auch der Rundgang durch das Brandenburger Tor über die Prachtstraßen Berlins, den Potsdamer Platz und die Begehung des Holocaust-Mahnmals flößten den Schülern Respekt ein.

Lehrerin Jutta Greßler sieht in dieser Form der politischen Bildung denn auch einen ganz wichtigen Baustein, „um demokratische Prozesse deutlich werden zu lassen“.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.